

Waldgau-Trachtler bereicherten Oktoberfestzug

Abordnung des Bayerischen Waldgaues trotzte beim Oktoberfestzug dem Regen und der Kälte -



Die Waldgau-Abordnung bei der Aufstellung zum Oktoberfestzug (v. li.) Romina Schreiner, Maximilian Rothkopf, Xaver Greiner, Lena Schönberger, Matthias Dietl, Regina Pfeffer, Andreas Tax, Andreas Zaglauer.

Drei Jahre sind vergangen, seit sich der Oktoberfestzug wieder durch Münchens Straßen schlängelte. Der Trachten- und Schützenzug, der im Jahre 1835 zum ersten Mal zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern und dem 25-jährigen Bestehen des Oktoberfestes stattfand, ist einer der Höhepunkte des Oktoberfestes. Rund 9 000 Mitwirkende (Trachten- und Musikgruppen, Fahnschwinger, Sport- und Gebirgsschützen, Prachtgespanne der Brauereien, eine Vielzahl geschmückter Festwagen mit Handwerks- und Brauchtumsdarstellungen) ziehen durch die Münchner Innenstadt zur Theresienwiese und präsentieren die Vielfalt der Trachten, Musik, Brauchtum und Volkstanz.

Der Bayerische Trachtenverband (BTV) begleitet traditionell den Zug mit einer Abordnung der 22 Gauverbände und deren Gaustandarten. Die Waldgau-Trachtler um den Gauvorsitzenden Andreas Tax (D'Teinsnachtaler Ruhmannsfelden) hatten einen Spitzenplatz im vorderen Feld des sieben Kilometer langen Zuges inne, unmittelbar nach dem Münchner Kindl. Sie trotzten dem Regen und der Kälte und präsentierten sich stolz winkend den Zuschauern aus aller Welt. Die Kutsche des BTV wurde gesteuert von Michael Seidl aus Lam, der mit seinen beiden Pferden Max und Sam aus Frahels gekommen war.

Die Gaustandarte (getragen vom 2. Gauvorsitzenden Matthias Dietl von den Wochtstoana Hohenwarth) wurde begleitet von Gauvortänzer Andreas Zaglauer (Gotthardsbergler Kirchberg) und Beisitzer Xaver Greiner (D'Ossabuam Lam). Als Jugendpaar vertrat Maximilian Rothkopf zusammen mit seiner Partnerin Lena Schönberger (beide Plattnstoana Raindorf) den Gau. Weitere Begleitpersonen als Zuschauer hatten sich angeschlossen

Im Festzelt Tradition auf der Oidn Wiesn angekommen genossen die Bayerwäldler bei der vom Festring München spendierten Brotzeit mit Hendl und Bier die Oktoberfeststimmung, bevor die Heimreise angetreten wurde. Für die „Daheimgebliebenen“ waren die Aktiven im BR bei der Live-Übertragung am Vormittag bzw. der Wiederholung am Abend zu sehen.